

SQAS unter der Lupe

Der SQAS Fragebogen gliedert sich in zwei grobe Teile: die allgemeinen Angaben und den Fragenkatalog. Zu ersteren zählen der Assessor, das Firmenprofil, wichtige Ansprechpartner sowie Mitarbeiter und Subunternehmer. Der Fragenkatalog besteht aus sechs Sektionen plus den allgemeinen Bemerkungen aller Beteiligten. Die analysierten Unternehmensbereiche sind:

1. Management

Darunter fallen Themen wie Gefahrgutbeauftragte, Schulungen, Förderung sicherheits-, gesundheitsschutz-, umweltschutz- und qualitätsbewussten Verhaltens sowie Einstellungsrichtlinien. .

2. Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz

Zu den abgefragten Gebieten zählen unter anderem Risiko-Beurteilung und Management, Arbeitsschutz Beurteilung der Gesundheitsrisiken, Abfall-Management und Subunternehmer.

3. Equipment

Hierzu gehören beispielsweise die Themen Wartung und Reparatur sowie Identifikation und Kalibrierung von Prüfgeräten/Messgeräten.

4. Planung und Durchführung

Die Fragen stammen aus den Bereich administrative Abwicklung, Tagesplanung/Abstimmung mit der Disposition und Reinigungsbescheinigung.

5. Anlagenschutz

Hier werden Sicherheitsstandards und Verfahrensrichtlinien, Zugangskontrolle und Überprüfung des Anlagenschutzes/Sicherheitsinspektion behandelt.

6. Betriebsstätteninspektion

Dieser Abschnitt befasst sich mit Tankreinigung und Außenwäsche, ortsfesten Lagertanks und Lagerbereichen für Abfallbehälter.

Generell unterscheiden sich die Fragen in drei Typen. Die **“I”-Fragen** spiegeln die Erwartungen der Industrie an die Tankreiniger wieder und kennzeichnen damit den momentanen Stand der Technik. Zu dieser Gattung gehören Fragen wie “Gibt es aktuelle Verfahrensrichtlinien/Arbeitsanweisungen in Bezug auf Anforderungen an das Reinigungsverfahren zur Erstreinigung neuer Produkte?” oder “Gibt es eine Strategie im Hinblick auf Abfallreduzierung?”. **“D”-Fragen** zeigen Punkte zur Verbesserung der Sicherheits- Gesundheits-, Umweltschutz- und Qualitätssysteme. Beispiele für diese Kategorie sind “Gibt es in der Betriebsstätte schwarze Bretter, die zur Förderung von Sicherheits-, Gesundheitsschutz-, Umweltschutz- und Qualitätsangelegenheiten genutzt werden?” und “Gibt es ein allgemein bekanntes Prämiensystem zur Forderung von Verbesserungsvorschlägen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität?”. Die dritte Gruppe, die **“M”-Fragen** sind wie zum Beispiel “Decken Schulungen bei Ihnen den Umgang mit Gefahrgut ab?” oder “Entsprechen alle Abfallentsorgungsmaßnahmen den örtlichen Bestimmungen/Gesetzgebungen?”, bezieht sich auf gesetzliche Forderungen im Großteil Europas.

Da der DVTI diese rechtlichen Anforderungen als absoluten Mindeststandard ansetzt, müssen Tankreinigungsunternehmen diese Fragen 100 Prozent positiv beantworten, um das ECD ausgeben zu dürfen.

Den vollständigen Fragebogen sowie die dazugehörigen Erklärungen stehen im Internet unter www.sqas.org zum Download bereit. Dort findet sich auch eine Liste aller Assessoren.